



Rauf aufs Rad ... aber wie ???

Foto: A. Groß

Alle weiteren Informationen, Termine usw. finden sich im Falblatt

Wilhelmsburger Radwoche 2010

zu erhalten fast überall in Wilhelmsburg, auf jeden Fall im „IBA at Work“ am Berta-Kröger-Platz.

Kontakt / Anmeldung zum „**IBA-Labor**“ am 27. und 28.5.:

☎ 357 527 0 oder
 ✉ info@konsalt.de.

Infos „**Fahrradtage vor Ort**“:

☎ 219 03 67-77 oder
 ✉ buero@fit-wilhelmsburg.de

Ansprechpartner für das „**Elbinsel-Radrennen**“: ☎ 226 31 98 73 oder ✉ beate.wagner-hauthal@igs-hamburg.de

Rauf aufs Rad – runter vom Gas

hk. „Haydi bisikletin überine“. In sechs Sprachen rufen IBA, igs und das Projekt „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ zur „Wilhelmsburger Radwoche 2010“ vom 27. Mai bis zum 6. Juni.

Wilhelmsburg ist - allem Schwerverkehr zum Trotz- schon immer auch eine Fahrradstadt. Alle Entfernungen auf der Insel sind Fahrradentfernungen, die schöne Südküste ist ein Fahrradparadies. Und für nicht wenige Wilhelmsburger, die sich kein Auto leisten können, ist das Rad neben der Linie 13 das Verkehrsmittel.

Da liegt die „Wilhelmsburger Radwoche 2010“ in verschiedener Hinsicht genau richtig. Sie hat das Ziel, noch mehr Menschen zum Radfahren zu ermuntern. Und sie möchte diskutieren, wie die Rahmenbedingungen für den Radverkehr im Stadtteil verbessert werden können.

Zu diesem Thema gibt es an den ersten beiden Tagen im „IBA-Labor“ verschiedene Veranstaltungen. So ist der Vertreter der Verkehrsbehörde Kopenhagen eingeladen, der „Fahrradhauptstadt Europas 2010“. In anderen Diskussionsrunden mit Vertretern von Behörden und Wissenschaft sowie Radfahr-Aktivisten werden Themen verhandelt wie „Radverkehrsstrategie für Hamburg“, „Masterplan Radverkehr Hafen“ und die Frage „Elbinsel auf dem Weg zur Fahrradstadt?!“. Auf diesen Veranstaltungen und auf den „Arena“ genannten Diskussionsrunden kann jeder mitreden. Eine Anmeldung empfiehlt sich, ist aber nicht Bedingung. Zum selben Wilhelmsburger Thema findet auch die Veranstaltung „Wer dreht am Rad“ am 19. 6. im Bürgerhaus statt.

Neben Vorträgen, Filmen und richtig großen Touren sind die Hauptsache der Radwoche die zahlreichen praktischen Angebote der „Fahrradtage vor Ort“ vom 29. 5. bis 5. 6. Diese Angebote wenden sich besonders an alle, die bisher nicht oder nur wenig Rad fahren oder ihr Rad im Keller verrostet lassen. So macht die FIT-Fahrradschule jeden Tag von 14 bis 17 h auf dem Platz vor dem S-Bahnhof Anfänger-Kurse. Hier können Kleine und Große, die noch nie auf einem Rad gesessen haben, das Radfahren ausprobieren - „mit Sichtschutz, keiner schaut zu.“ Für die Fortgeschrittenen gibt es an mehreren Tagen Geschicklichkeits-Parcours und am Dienstag vom Haus der Jugend Wilhelmsburg aus 30-Minuten-Schnuppertouren durch Wilhelmsburg. Und die mit den „rostigen Rädern“ können ihre Drahtesel bei der Aktion „sicheres Fahrrad“ durchchecken und sogar kleine Reparaturen gleich erledigen lassen.

Fehlt noch der Spaß: Rad fahren kann viel Spaß machen, sowieso. Und wer schon mal ein Einrad probiert hat oder im Vehringshof auf einem Quatschrad gesessen hat, weiß das. Auch hier gibt es während der „Fahrradtage vor Ort“ verschiedene Angebote.

Die Wilhelmsburger Radwoche 2010 endet mit einem großen Fest am Sonntag, 6. 6., auf dem Berta-Kröger-Platz. Es gibt ein buntes Programm und das „Elbinsel Radrennen“. Das sind eigentlich mehrere Jedermann-Rennen für Jung und Alt und ein „richtiges“ großes 90-km-Rennen für lizenzierte Rad-sportler um den „großen Preis der igs 2013“.

Also „rauf aufs Rad“. Wenn alles gut läuft, vielleicht steigen dann ja - siehe oben - auch ein paar Wilhelmsburger Autofahrer aufs Fahrrad um.

Titelfoto: WIR